

den; wogegen bei den lateinischen Colonien der Abschluss des Bündnisses, der mit der Stiftung der Colonie zusammenfällt, sich theils durch Veränderung des Namens, wie z. B. in Paestum und Copia, theils durch die Einführung lateinischer Sprache in nicht lateinisch redenden Gegenden auch auf den Münzen scharf hervorhebt^{16 a}. Nur in wenigen Fällen bleibt es zweifelhaft, ob die Münzen einer Stadt von ihr als lateinischer Colonie oder vor der Stiftung derselben geschlagen sind.

Ich gebe zuvörderst nach Madvig a. a. O. das Verzeichniss der lateinischen Colonien, welches für die bis zum J. 545 deducierten, aus welchem Jahre wir eine vollständige Aufzählung besitzen, als geschlossen anzusehen ist; auch von den wenigen später deducierten wird uns kaum irgend eine unbekannt geblieben sein. Beigefügt ist eine Uebersicht der von jeder Stadt bekannten Münzen, welche im Verlaufe der Untersuchung einzeln gerechtfertigt werden wird.

Signia	im Volskerlande .. deduciert	259 d. St. ..	silberne Sembellen.
Norba	im Volskerlande .. deduciert	262.	
Ardea	im Volskerlande .. deduciert	312.	Kupfer aus dem Li- bralfuss? ¹⁷
Circeii	im Rutulerlande .. deduciert	361.	
Sutrium	in Etrurien .. deduciert	371.	
Nepes	in Etrurien .. deduciert	372.	
Setia	im Volskerlande .. deduciert	c. 376.	
Cales	in Campanien .. deduciert	420.	silberne Didrachmen, kupferne Obolen.
Fregellae	im Volskerlande .. deduciert	426.	

^{16 a}. Natürlich ist hier nur die officiële Sprache gemeint; denn wer wollte es leugnen, dass in Sussa und Cales auch griechisch und oskisch gesprochen ward? Der Stadtname einer lateinischen Colonie steht nie anders auf den Münzen als lateinisch; mancher weniger wesentliche Beisatz aber ist griechisch, so die Münzbuchstaben auf den Münzen mit **ROMANO** und der Victoria (Beil. M, A, I, 4.); die Buchstaben **ΙΣ** auf den Münzen von Aesernia und Suessa (Abschn. IV, 5); sogar **ΑΛΟΣΤΑΣ** (wenn die Lesart richtig) auf Münzen von Suessa. (Mionnet S. I, 393). — Wohl zu unterscheiden von dem Gebrauche der lateinischen Sprache auf den Münzen der lateinischen Colonien ist das Vorkommen derselben auf den Kupfermünzen campanischer und fren-tanischer Städte in der letzten Periode ihres Münzwesens, wo der Gebrauch der lateinischen Sprache schon stark um sich griff — so in Larinum, Teate Apulum, Caiatia, Teanum Sidicinum, Aquinum. S. meine unterital. Dialekte S. 107.

¹⁷. Abschn. III, 3.